



// 001 // Termine und Aktuelles

// 001 //  
Termine und  
Aktuelles

- 30.01. Einladung zum Freitagscafé [.. mehr](#)
- 30.01. 2. Planungswerkstatt Möckernkiez [.. mehr](#)
- 17.02. Arbeitskreis „Planen und Bauen“ [.. mehr](#)

// 002 // Informationen aus dem Netzwerk

// 002 //  
Informationen aus dem  
Netzwerk

- Zusätzliche Förderung für energetische Einzelmaßnahmen der KfW [.. mehr](#)
- Grüne Liga berät zu Gärten für Generationen [.. mehr](#)
- Wohnen im Alter in Brandenburg [.. mehr](#)
- Netzwerkagentur im Mieterecho [.. mehr](#)
- Erste Wohngemeinschaft „Alte Damen“ vermittelt [.. mehr](#)

// 003 // Baugruppen

// 003 //  
Baugruppen

- StadtGut Blankenfelde e.V. sucht Mitmach-Interessenten [.. mehr](#)
- Baugruppe Südwestsonne nimmt ab sofort wieder neue Mitglieder auf [.. mehr](#)
- Gemeinschaftswohnanlage 50 + in Elstal [.. mehr](#)

// 004 // Wohnen zur Miete

// 004 //  
Wohnen zur Miete

- Reinickendorf-freies Mehrfamilienhaus für Wohngruppen [.. mehr](#)
- Initiative Generationenhaus in Charlottenburg [.. mehr](#)
- Verein Lichte Weiten hat noch freie Einheiten [.. mehr](#)
- Älter werden in der Rummelsburger Bucht [.. mehr](#)

// 005 // Publikationen / Veranstaltungen

// 005 //  
Publikationen /  
Veranstaltungen

- Neue Publikation "Raus aus der Nische - rein in den Markt. Ein Plädoyer für das Produkt gemeinschaftliches Wohnen" [.. mehr](#)
- Seminarangebot zum Thema Regenwassermanagement [.. mehr](#)
- Buchempfehlung „Umzug in ein neues Leben: Alternative Wohnkonzepte für die zweite Lebenshälfte“ [..mehr](#)
- Wettbewerb „Generationendialog in der Praxis – Bürger initiieren Nachhaltigkeit“ [.. mehr](#)
- Ausstellung zum Ideenwettbewerb „Columbiaquartier“ [.. mehr](#)



// 001 // Termine und Aktuelles

**Freitagscafé**

Unter dem Motto: „Wohnen in Gemeinschaft“ laden wir alle Interessenten zu einer Informationsveranstaltung in den Räumlichkeiten der Netzwerkagentur ein. Interessieren sie sich für ein generationsübergreifendes, gemeinschaftliches Wohnprojekt oder benötigen bei der Planung bzw. Realisierung Hilfe, dann stehen wir ihnen beratend zur Verfügung. Wo? Netzwerkagentur im Umweltforum 4. Etage, Pufendorfstraße 11, 10249 Berlin (U-Bhf. Strausberger Platz)  
Wann? Am Freitag den 30.01. 2009, ab 16 Uhr  
Ihr Team der Beratungsstelle GenerationenWohnen

<<

**II. Planungswerkstatt Möckernkiez am Freitag, den 30.01.09 von 16 -20 Uhr**  
in der **Neuen Mälzerei, Friedenstraße 91, 10249 Berlin (4.OG)**

Die Möckernkiez-Initiative gemeinsam mit den Wohngewesenen und Autofrei Wohnen Berlin eG planen in zivilgesellschaftlicher Eigenregie den Bau eines modernen Stadtquartiers am Rand des neu entstehenden Gleisdreieck-Parks in Kreuzberg. Die Netzwerkagentur begleitet und berät die Initiativen seit 2008. Inzwischen liegen städtebauliche Entwürfe vor, die auf einer II. Planungswerkstatt Möckernkiez am Freitag, den 30.01.09 von 16 -20 Uhr in der Neuen Mälzerei, Friedenstraße 91, 10249 Berlin (4.OG) erörtert werden. Begleitend findet ein Planungsworkshop für Kinder und Jugendliche statt.

Weitere Infos: [www.moeckernkiez.de](http://www.moeckernkiez.de)

<<

**Treffen des Arbeitskreises „Planen und Bauen“ -“**

Zukünftig wird es durch den demografischen Wandel und die damit verbundenen Anpassungen neue Anforderungen an die gebaute Umwelt geben. Architekten und Fachplaner sind aufgefordert sich dieser Herausforderung zu stellen. Es gilt aber nicht nur barrierefrei für kognitiv, sensorisch und motorisch eingeschränkte Menschen zu planen. Ziel muss eine selbstverständliche Architektur sein, die allen Nutzern gerecht wird. Für viele ist Barrierefreiheit notwendig, für die Anderen ist sie hilfreich oder komfortabel.

Der Vortrag über „Barrierefreiheit in der Architektur“ findet am 17.02.09 um 18Uhr in einem Seminarraum des Umweltforums, Pufendorfstraße 19 in Berlin Friedrichshain (U-Bhf. Strausberger Platz) statt.

Um Anmeldung wird bis zum 15.02.09 gebeten! ([beratungsstelle@stattbau.de](mailto:beratungsstelle@stattbau.de))

<<

// 002 // Informationen aus dem Netzwerk

**Zusätzliche Förderung für energetische Einzelmaßnahmen im KfW-Programm "Wohnraum Modernisieren"**

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) hat ihre Programme für energieeffizientes Bauen und Sanieren ausgeweitet. Im Rahmen der Öko-Plus-Variante des Programms "Wohnraum Modernisieren" werden auch Einzelmaßnahmen wie die Erneuerung der Fenster oder der Einbau eines Brennwertkessels aus Haushaltsmitteln des Bundes mit besonders zinsgünstigen Krediten gefördert.

Darüber hinaus können ab Januar 2009 die Eigentümer von Ein- und Zweifamilienhäusern und Wohnungseigentümergeinschaften zusätzlich zur bestehenden Förderung mit zinsgünstigen Krediten auch für Einzelmaßnahmen einen Zuschuss erhalten. Wer z. B. sein Wohnhaus dämmt, die Fenster erneuert oder einen Brennwertkessel einbaut, kann einen Zuschuss von 5 % der Investitionssumme, maximal 2.500 EUR erhalten. Gleichzeitig erhöht sich der Zuschuss für festgelegte Maßnahmenpakete im CO2-Gebäudesanierungsprogramm auf 7,5 % der Investitionssumme, max. 3.750 EUR.

Anträge für die Zuschüsse für Einzelmaßnahmen und die Komplettsanierung können direkt bei der KfW gestellt werden. Weitere Informationen erhalten interessierte Investoren unter [www.kfw-zuschuss.de](http://www.kfw-zuschuss.de) oder über das Infocenter der KfW Förderbank unter der Telefonnummer 01801/33 55 77.

<<



---

### Grüne Liga berät zu Gärten für Generationen

Die Möglichkeiten der Gestaltung von Grünflächen für alle Generationen sind vielfältig und auch die Ansprüche und Bauherren höchst unterschiedlich: Barrierefreie Wegführung, Räume zum Abgrenzen und Begegnen, Orte zum Feiern oder für Nachbarschaftshilfe.

Bei der Grünen Liga Berlin erhalten Sie Beratung zur Begrünung Ihres Hinterhofes oder zukünftigen Kiezzgartens. Ein Musterhof, Prenzlauer Allee 230, veranschaulicht, wie aus einer grauen Betonwüste eine grüne Oase entstehen kann.

Weitere Informationen: [www.gaerten-fuer-generationen.de](http://www.gaerten-fuer-generationen.de) oder [hofberatung@grueneliga.de](mailto:hofberatung@grueneliga.de)



---

### Wohnen im Alter in Brandenburg

Der Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e.V. ist ein gemeinnütziger eingetragener Verein, dessen Anliegen die Integration Älterer in Arbeitsmarkt und Gesellschaft und die Bewältigung des demografischen Wandels unter Beachtung und Nutzung der Kompetenzen Älterer ist. Gegenwärtig hat der Verein Kontaktstellen für Ältere in 10 Orten des Landes Brandenburg. Im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie des Landes Brandenburg wird ein Internetportal zum Thema „Wohnen im Alter in Brandenburg“ entwickelt. Darüberhinaus werden überregionale Modellprojekte bearbeitet.

Ansprechpartner für das Internetportal: Katharina Ecker unter [ecker@lebenshaelfte.de](mailto:ecker@lebenshaelfte.de)

Weitere Informationen:

[www.akademie2.lebenshaelfte.de/](http://www.akademie2.lebenshaelfte.de/)



---

### Netzwerkagentur im Mieterecho

Das aktuelle Mieterecho (331) beschäftigt sich mit der Thematik Wohnen im Alter in Berlin und hat ein Interview mit der Netzwerkagentur geführt:

„In den meisten Industrieländern altert die Bevölkerung, d. h. die Zahl der Älteren nimmt in Relation zur Gesamtbevölkerung immer weiter zu. Eine Umkehr dieses Trends ist nicht in Sicht. Diese Entwicklung stellt Volkswirtschaften vor neue Herausforderungen und gebiert neue Märkte. Man nennt die Älteren „Senioren“ oder „Generation 50+“, Politik und Wirtschaft haben sie gleichermaßen als Zielgruppe entdeckt. Im Jahr 2020 werden in Berlin 1,51 Millionen Menschen jenseits der 50 leben – ein Zuwachs von 274.000 seit 2007.“ (Benno Kirsch)

„Über 80% der Nachfragenden sind Frauen“, sagt Constance Cremer, „als die Aktiveren greifen sie als erste zum Telefon.“ Denn oft wollen gerade Frauen, nachdem die Kinder aus dem Haus sind, sich weiterhin sozial einbringen. Und auch ältere Alleinlebende und Paare, die bereits mit körperlichen Gebrechen zu kämpfen haben, melden sich. „In ein Pflegeheim will keine/r, betreutes Wohnen kann sich kaum jemand leisten und die meisten wollen in ihrem sozialen Umfeld bleiben“, so Fr. Cremer, „doch viele wissen nicht, wie dies gehen kann.“ Gesucht werde ein Wohnort sowohl mit individuellem Rückzugsraum, „als auch mit Gemeinschaft, wenn sie gebraucht wird“.

Zum [Weiterlesen](#)



---

### Erste Wohngemeinschaft „Alte Damen“ vermittelt

Auf Vermittlung der Netzwerkagentur wird eine Gruppe von vier Frauen (60+) in einen sanierten Siebzigerjahre Neubau der „Stiftung Leben in Berlin“ in der Schöneberger Cheruskerstraße ein neues Zuhause finden.

Fünf Zimmer und eine sehr große Wohnküche können ab 15.02.2009 bezogen werden und zum neuen Lebensmittelpunkt der Damen werden.

Alle vier hatten sich schon länger mit dem Gedanken getragen, in eine Wohngemeinschaft zu ziehen. In der konkreten Situation, als jetzt das Angebot vorlag und die Unterschrift unter den Mietvertrag erfolgen sollte, wurde allen klar, was sich für sie in Kürze ändern wird. Alle müssen auf einen großen Teil ihrer Möbel verzichten, müssen eine bekannte Umgebung verlassen und ihre alten Gewohnheiten überprüfen. Die vier Damen haben den Prozess der Entscheidung hinter sich und wollen jetzt gemeinsam wohnen und sich möglichst viel Individualismus erhalten.

Sie wohnen künftig in einem Haus, in dem im EG eine Altentagespflegestätte, im 1. OG eine Demenzwohngemeinschaft und im 2. OG eine betreute Wohngemeinschaft integriert werden.



Sie wollen sich im Haus und im Stadtteil ehrenamtlich engagieren und schnell Zugang zu der neuen Nachbarschaft finden.

<<

// 003 // Baugruppen

**Stadtgut Blankenfelde**

Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, das denkmalgeschützte Ensemble Stadtgut Blankenfelde – gelegen am nördlichen Stadtrand Berlins an der B 96 a im Bezirk Pankow – zu sanieren und wiederzubeleben. „Wir bilden dazu eine generationenübergreifende Lebens-, Arbeits- und Wohn-Gemeinschaft, die sich aktiv an Pflege und Gestaltung der Gebäude und der Park- und Grünanlagen beteiligt. Jetzt soll das alte Gutshaus saniert und zu 15 Wohnungen umgebaut werden. Wir suchen Interessenten, die sich gerne in diese Gemeinschaft einbringen, sie mitgestalten und eine Bau- und Wohngruppe formen möchten.“ Es ist ein Leben wie auf dem Lande, aber noch auf Berliner Stadtgebiet. Es ist geeignet für alle Altersgruppen, besonders aber auch für junge Familien mit Kindern, da auf dem Gelände bereits ein Waldkindergarten und eine Freie Naturschule bestehen.

Weitere Informationen können Sie erhalten unter [www.stadtgut-blankenfelde.de](http://www.stadtgut-blankenfelde.de), Tel. 030 4005 8182 oder [kontor@stadtgut-blankenfelde.de](mailto:kontor@stadtgut-blankenfelde.de), oder auch [www.freie-naturschule-pankow.de](http://www.freie-naturschule-pankow.de) und [www.waldkindergarten-berlin.de](http://www.waldkindergarten-berlin.de).

<<

**Baugruppe Südwestsonne nimmt ab sofort wieder Mitglieder auf**

Gesucht sind sowohl Selbstnutzer als auch Investoren, die einzelne oder mehrere Wohnungen oder Gewerberäume errichten wollen. Bei Interesse werden individuelle Informationstermine vereinbart.

Die Baugruppe besteht bisher aus vier Parteien (Eigentumswohnungen 2.-5.OG) und einem Verein (errichtet und betreibt Räume für integriertes Wohnen im EG/1.OG). Derzeit findet die Übernahme des Grundstücks statt, womit die erste große Hürde genommen ist! Das nächste Etappenziel ist nun, die Gruppe noch um ca. vier Parteien zu erweitern, und parallel die gemeinsame Planung weiter voranzutreiben. Wenn alles gut geht, wird noch dieses Jahr mit dem Bau begonnen (reine Bauzeit ca 1 Jahr).

Das Grundstück befindet sich in der Scharnweberstraße 45 (Friedrichshain) in unmittelbarer Nachbarschaft zum buddhistischen Zentrum, welches durch seine niedrige Bebauung die Südwestsonne auch auf die tiefergelegenen Balkone des zukünftigen Hauses und auf den Garten scheinen lassen wird...

Es soll ein ökologisch orientiertes Mehrfamilienhaus entstehen mit Bewohnern von jung bis alt (gerne auch Familien mit Kindern) und einem Bereich für Heilung und Pflege in den unteren Etagen.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.suedwestsonne.de>

Interessenten wenden sich bitte direkt an die Zusammenarbeiter, Angelika Drescher und Christian Schöningh (Steuerung, Kommunikation) Kontakt: 030-65798473 oder [sws@zusammenarbeiter.de](mailto:sws@zusammenarbeiter.de)

<<

**Gemeinschaftswohnanlage 50 + in Elstal**

Auf einem großen Areal wird der Ausbau von etwa 24 Wohnungen mit zwei oder drei Zimmern mit Empore in ehemaligen LKW-Garagen geplant. In drei Höfen mit je einem Gemeinschaftsbereich und individuellen Wohnungen mit Gärten gibt es für Rückzug ebenso Raum wie für größere oder kleinere Gemeinschaft. Auch die Suche nach gemeinsamen Aufgaben zur Verschönerung des Ortes und zum besseren Zusammenleben ist wichtig. Diverse Einkaufsmöglichkeiten sind in der Nähe und die Regionalbahn fährt in 25 Minuten zur Friedrichstraße zweimal stündlich nach Berlin. Kontakt: Wolfgang Horstmeyer, 030-794 10 700 oder 0172-32 99 884 und [w.horstmeyer@arcor.de](mailto:w.horstmeyer@arcor.de)

<<

// 004 // Wohnen zur Miete

**Wohnen in Reinickendorf**

Die Netzwerkagentur wurde darüber informiert, dass in zentraler Lage in Reinickendorf, unweit des Kurt-Schumacher-



Platzes, ein gesamtes Gebäude an eine Wohngruppe zu vermieten ist. Bei der Immobilie handelt es sich um einen in den 90-er Jahren teilweise sanierten Altbau. Aktuell sind vereinzelt Sanierungsmaßnahmen (wie z.B. Badsanierung im 1.OG) erforderlich, die vom künftigen Mieter durchgeführt werden sollen.

In dem zweigeschossigen Gebäude befinden sich 4 einzelne Appartements im EG (drei 1-Zimmer sowie ein 2-Zimmer Appartement) sowie 2 Wohnungen im 1.OG. Das DG ist teilweise mit einer 1-Zimmer Wohnung ausgebaut.

Bei Interesse setzen Sie sich bitte mit der Netzwerkagentur in Verbindung, damit wir den entsprechenden Kontakt herstellen können.



### Initiative Generationenhaus in Charlottenburg

Für ein unter Denkmalschutz und seit zwei Jahren leerstehendes ungenutztes denkmalgeschütztes Gebäudeensemble in Charlottenburg in der Nähe der Wilmersdorfer Straße plant eine Initiative ein Generationenhaus.

Im unmittelbaren Umfeld des Objektes gibt es ein enges Netz von sozialen Einrichtungen wie Schulen, Kitas und Seniorenwohnheimen, die als mögliche Kooperationspartner in Frage kämen. Kulturschaffende und Anbieter von kulturellen Angeboten die im Quartier bereits ansässig sind, haben ebenfalls ein starkes Interesse an einem aktiven Zentrum, das sie durch Vernetzung stärkt.

Der Außenraum des Ensembles bildet durch seine Weitläufigkeit und seine differenziert gestalteten Flächen eine Chance für Freizeitangebote für junge und ältere Menschen.

Das Generationenhaus soll Begegnungs- und Kommunikationsort für verschiedene Generationen und Nationalitäten mit unterschiedlichen Angeboten im Bereich Bildung, Beratung, Gesundheit und Kultur werden. Insbesondere im Bereich Gesundheit und Seniorenbetreuung wird ein speziell auf ausländische Mitbürger zugeschnittenes Programm beabsichtigt. Mit Hilfe von professionellen und ehrenamtlichen Mitarbeitern soll eine differenzierte Service- und Dienstleistungspalette angeboten werden. Innerhalb des Projektes ist es ein Angebot an neuen Wohnformen für Senioren geplant.

Das Konzept sieht fünf unterschiedliche Schwerpunkte in der Nutzung vor:

1. Offenes Haus für Jung und Alt
2. Schulung und Beratung
3. Freizeitangebote (Tanz, Yoga, Theater, Musik,)
4. Serviceangebote (z.B. Einkaufsservice, Großeltdienst)
5. Seniorenwohnen

**Interessierte**, die ein solches Projekt in Charlottenburg unterstützen oder sich beteiligen wollen, können sich über folgende email Adresse näher informieren lassen: Kontakt: [sgrand1019@aol.com](mailto:sgrand1019@aol.com)



### Verein Lichte Weiten hat noch freie Einheiten

Für die Realisierung eines generationsübergreifenden, sozial und ökologisch ausgerichteten Muster-Wohnprojekts hat der Verein Lichte Weiten e.V. einen ruhig gelegenen Altbau in der Wönnichstraße 104 in Berlin-Lichtenberg erworben. Die Sanierungsmaßnahmen sind fast abgeschlossen, so dass Ende des letzten Jahres die ersten Bewohner und Bewohnerinnen in ihr neues Heim einziehen konnten.

Noch sind einige Wohnungen frei (je ca. 70 m<sup>2</sup>) und es werden einige Zimmer (ca. 20qm) zur Zwischenvermietung befristet angeboten. Bei Interesse bitte bei der Bewohnergruppe melden.

[wohnen@lichte-weiten.de](mailto:wohnen@lichte-weiten.de) , [www.lichte-weiten.de](http://www.lichte-weiten.de)



### Älter werden in der Rummelburger Bucht

Initiiert von WiR e.V. (<http://www.wir-in-rummelsburg.de>) soll gemeinsam mit verschiedenen Vorortpartnern und der Netzwerkagentur GenerationenWohnen in Rummelsburg für Anfang März 2009 ein Workshop zum Thema „Älter werden in Rummelsburg“ vorbereitet und durchgeführt werden.

Der Verein Wir e. V. will ausgehend von dem im Aufbau befindlichen Stadtteilzentrum im ehemaligen Lazarettgebäude den neu entstandenen Stadtteil so entwickeln, dass die neu Zugezogenen und die, die schon vor über zehn Jahren nach Rummelsburg I gezogen sind, in ihrem Stadtteil gemeinsam alt werden können.

Die Initiative weiß, dass die Bewohner gerne in Rummelsburg wohnen und gerne dort in ihren Wohnungen alt werden wollen. Deshalb soll geklärt werden, was noch baulich und/oder sozial ergänzt werden muss, um das „alt werden“ in der Wohnung möglich zu machen.





// 005 // Publikationen / Veranstaltungen

**Neue Publikation**

"Raus aus der Nische - rein in den Markt. Ein Plädoyer für das Produkt gemeinschaftliches Wohnen"

Das Buch bietet eine Zusammenstellung unterschiedlicher Beiträge zum Thema „gemeinschaftliches Wohnen“ und befasst sich mit der erfolgreichen Umsetzung zukunftsorientierter Wohnformen. Ebenfalls werden Information und Unterstützung für den Einstieg in den Markt des gemeinschaftlichen Wohnens angeboten. Die beteiligten Autoren stammen aus verschiedenen Bereichen und Arbeitsfeldern, insbesondere aus der Wohnungs- und Kreditwirtschaft. Herausgegeben wurde die Publikation von der Schader-Stiftung in Zusammenarbeit mit der Stiftung trias.

Die Publikation kann ab sofort über den Buchhandel bezogen werden. Auch eine direkte Bestellung über die [Schader-Stiftung](#) (buchbestellung@schader-stiftung.de ) ist möglich.

Die Schutzgebühr beträgt 10,- Euro. ISBN : 978-3-932736-23-0

<<

**Fort- und Weiterbildung zum Thema Regenwassermanagement**

Die Seminare bieten einen tiefen Einblick in die Thematik Regenwassermanagement. Von den Grundlagen über die speziellen Anforderungen und Möglichkeiten für den Garten- und Landschaftsbau bis hin zu den vielfältigen Erfahrungen mit konkreten Baumaßnahmen zum Regenwassermanagement in Verbindung mit Hochbau- und Landschaftsbau der vergangenen 12 Jahre werden vorgestellt. Anhand von Plänen, Unterlagen zu Kostencontrolling und technischen Lösungen wird praxisnah die Vielfältigkeit der Regenwasserbewirtschaftung erläutert. In den Räumen der Lehranstalt für Gartenbau und Floristik Großbeeren e.V. (LAGF) finden im Januar/ Februar 2009 vier Seminare statt.

Informationen zu Seminarinhalten oder –terminen finden sie auf folgender Internetseite:

<http://www.lagf.de/termine/0901.html> .

<<

**Umzug in ein neues Leben: Alternative Wohnkonzepte für die zweite Lebenshälfte**

„Wie will ich leben, wenn ich älter bin? Diese Frage stellen sich immer mehr Menschen, und sie wollen den Ruhestand nach eigenen Wünschen und Vorstellungen gestalten. Bekannte Wohnformen wie das Leben in Altenheimen werden immer mehr in Frage gestellt und das Versorgungsmodell »Großfamilie« gehört praktisch der Vergangenheit an. Dörte Fuchs und Jutta Orth stellen am Beispiel realisierter Wohnkonzepte Alternativen für traditionelle Wohnformen vor: Wohn- und Hausgemeinschaften, Frauen- und Mehrgenerationenprojekte sowie die Villa unter südlicher Sonne. Ist die Wahl auf eine bestimmte Wohn- und Lebensform gefallen, helfen viele Praxistipps bei der konkreten Vorbereitung und Umsetzung.[...]“ (Klappentext)

Preis 9,90€, Moderne Verlagsges. Mvg, ISBN: 978-3636070333, erschienen 2007

<<

**Wettbewerb**

Die Bundesregierung initiiert gemeinsam mit dem Rat für Nachhaltigkeit einen Wettbewerb, bei welchem Projekte gewürdigt werden sollen, die auf den Zusammenhalt der Generationen im demografischen Wandel ausgerichtet sind. Der Wettbewerb richtet sich an Projekte und Akteure, die im generationsübergreifenden Zusammenhang agieren. Hierbei kann es sich beispielsweise um Privatpersonen, Stadtteilgruppen, Vereine, Selbsthilfegruppen, örtliche Bildungsträger, regionalwirtschaftliche Kooperationen, Umweltgruppen, Verbraucherschützer, Kulturinitiativen, Bürgerstiftungen, Kirchen oder Gewerkschaften handeln. Nach der Beurteilung durch eine ehrenamtlich Jury, wird ein Preisgeld von 100.000,-€ auf bis zu 50 vorbildliche Projekte verteilt.

Einsendeschluss der Bewerbungsformulare ist am 15. März 2009. Weitere Informationen zum Wettbewerb und dem Rat der Nachhaltigkeit findet man unter: <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/>

<<

**Ausstellung Tempelhof und Ergebnisse des Wettbewerbs "Columbiaquartier "**

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung hat im September 2008 den internationalen Ideenwettbewerb „Prozessuale Stadtentwicklung Tempelhofer Feld – Columbiaquartier“ ausgeschrieben.



Ziel war, Ideen für die städtebaulich-landschaftsplanerische Entwicklung des nördlichen Flughafengeländes entlang des Columbiadammes zu erhalten. Dabei sollten sich Architekten, Stadtplaner und Landschaftsarchitekten vor allem Gedanken darüber machen, wie die Flächen des ehemaligen Flughafens Tempelhof mit der benachbarten südlichen Innenstadt auf Kreuzberger und Neuköllner Seite vernetzt werden können. Neben der Formulierung eines langfristigen städtebaulichen Endzustands sollten die Wettbewerbsteilnehmer auch Strategien vorschlagen, wie dieses Ziel in Entwicklungsschritten erreicht werden kann.

Die 12 ausgewählten Wettbewerbsentwürfe der ersten Stufe sind im Rahmen der Ausstellung „Tempelhof – Geschichte der Zukunft“ ab Anfang März in der Haupthalle des ehemaligen Flughafens Tempelhof, Platz der Luftbrücke in 12101 Berlin zu sehen. Hier finden sie [Weitere Informationen](#). <<

## Impressum:

Netzwerkagentur GenerationenWohnen  
*Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung*  
c/o STATTBÄU GmbH  
Im Umweltforum Auferstehungskirche  
Pufendorfstr. 11 | 10249 Berlin  
Tel.: 030 / 690 81 – 0  
Fax: 030 / 690 81 – 111  
Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P.), T. Killewald,  
M. Nikolaus, H. Pfander, N. Uhlig  
[www.stattbau.de](http://www.stattbau.de)

Newsletter abonnieren:

[Newsletter@stattbau.de](mailto:Newsletter@stattbau.de)

Newsletter abbestellen:

[Newsletter-abbestellen@stattbau.de](mailto:Newsletter-abbestellen@stattbau.de)